

Ferdinand Willeke

Ferdinand Willeke wurde am 4.1.1896 in Paderborn/Neuhaus geboren. Er war verheiratet mit Maria Willeke, geb. Strunz (geb. am 16.7.1905) und von Beruf Architekt. Zeitweise war er als technischer Hilfsangestellter bei der Stadtverwaltung Münster tätig.

Ferdinand Willeke war gläubiger Katholik und bekannt für seine Gegnerschaft zum Nationalsozialismus. Wegen staatsfeindlicher Äußerungen wurde er verhaftet und am 10.8.1944 zur Organisation Todt (Bauleitung) dienstverpflichtet und von dort wiederum wegen staatsfeindlicher Äußerungen in die Haftanstalt Posen/ Kalisch (Warthegau) gebracht. Die für den 8.1.1944 vorgesehene Gerichtsverhandlung vor dem Volksgerichtshof in Berlin fand nie statt. Eine letzte Nachricht von ihm stammt vom 10.1.1945 - seither galt er als vermisst. Zwei Pakete, die seine Frau ihm geschickt hatte, wurden ihr mit dem Vermerk „zurück“ zugesandt. Man vermutet, dass er standrechtlich erschossen wurde.

Für Ferdinand Willeke wurde am 11.8.2014 in der Siechenmarschstr. 16 ein Stolperstein verlegt.